

Dr. Heidi Salaverría: Gemein Sinn (Ästhetik I)

Um bestimmen zu können, was Kunst ist, hat die philosophische Ästhetik immer wieder auf einen allen Menschen gemeinsamen „Kunst-Sinn“ zurückgegriffen. Doch bleibt der Begriff des Gemein Sinns in der Philosophie vieldeutig, da die Betonung auf die Sinnlichkeit der ästhetischen Erfahrung, auf den Schönheitssinn, auf den Sinn für das Sinnvolle in der Kunst oder auch auf den gemeinschaftlichen Sinn gelegt werden kann. Strittig ist überdies, ob von einem universellen oder nur von einem historisch kontingenten Gemein Sinn ausgegangen werden kann, und diese Frage berührt den alten Streit um den Status der Kunst und ihre Grenzen, bspw. gegenüber populärer Kultur und Gebrauchskunst. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, welcher Begriff durch welchen erklärt wird: Lassen sich die Grenzen der Kunst durch das Kriterium eines noch näher zu definierenden Gemein Sinns ziehen? Dient der Gemein Sinn also der Definition von Kunst? Oder ist es umgekehrt: Dient die Kunst der Erhellung des Gemein Sinns und seiner Funktion? Das Seminar führt anhand der Diskussion unterschiedlicher Positionen zum Gemein Sinn in die philosophische Ästhetik ein, ist aber auch für Fortgeschrittene geeignet.

Literatur:

A.A.C. Shaftesbury, Sensus Communis. Ein Versuch über die Freiheit von Witz und Laune, in: Ders., Standard Edition, hg. von Wolfram Benda et.al., Stuttgart 1992, 17-129. (Auszüge); David Hume, Über den Maßstab des Geschmacks, in: Ders., Vom schwachen Trost der Philosophie, hg. von Jens Kulenkampff, Göttingen 1990, 73-103; Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft, § 18, § 19, §20, §21, §22, §37, §38, §39, §40; Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen, Stuttgart 2000, 26. Brief, 27. Brief, 110-128; G.W.F. Hegel, „I. Begrenzung der Ästhetik und Widerlegung einiger Einwürfe gegen die Philosophie der Kunst“, in: Vorlesungen über die Ästhetik I. (Werke 13) Frankfurt am Main: Suhrkamp 1994, 13-29; John Dewey, Kunst als Erfahrung, Ffm. 1980, 9-28; Th.W. Adorno, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Ffm. 1993. (Auszüge); Hannah Arendt, Das Urteilen. Texte zu Kants politischer Philosophie, München 1985, 21-23; 84-103; Pierre Bourdieu, Die feinen Unterschiede, Ffm. 1982, 81-104; Jacques Rancière, Die Politik der Ästhetik.